

6. Einen Span, der immer grün? 10. Welche Feigen wollen Knaben,
 7. Welche Drachen ohne Rachen welche Schellen ungern haben?
 giebt's, die Knaben Freude 11. Wer kann ohne Beine gehn?
 machen? 12. Welches Auge kann nicht seh'n?
 8. Welche Bahn giebt's, die zuletzt 13. Welches Schiff wird nicht verpicht?
 selbst sich in Bewegung setzt? 14. Welche Brust schöpft Atem nicht?
 9. Nennt den Zahn, der nicht verletzt! 15. Welcher Sack sitzt fest zu Pferde?
 16. Welcher Hirt mit gold'ner Herde
 weidet sie bei stiller Nacht?
 Damit sei der Schluß gemacht.

182. Ratet einmal!

1. Kindlein, kennst du wohl den Bogen,
 den kein Mensch hat aufgezogen?
 2. Auf dem Felde steht ein Mann,
 der nicht sehen und hören kann;
 doch willst du nach dem Weg ihn fragen,
 den wird er dir ganz richtig sagen.

183. Denkspruch.

Ein Habermus, ein Stückchen Brot,
 ein Krüglein Wasser auf dem Tisch:
 das hält dem Kind die Augen frisch
 und noch dem Greis die Wangen rot.
 Dazu ein froh und fromm Gebet,
 das früh und spät vom Herzen geht.
 So hat's auf Erden keine Not.

184. Mariechens Abendliedchen.

1. Die ganze Welt geht jetzt zur Ruh,
 der Abend bricht herein;
 ich schließe meine Auglein zu
 und schlafe fröhlich ein.
 2. Maikäferlein fliegt auch nach Haus,
 schließt seine Auglein zu.
 Glühwürmchen löscht sein Lichtchen aus,
 und alle gehn zur Ruh.